

## Exkursionsbericht KonGeoS Würzburg 2024

Vom 24.10. bis zum 27.10. haben neun Mitglieder der Fachschaft Geodäsie der Hochschule Bochum an der KonGeoS in Würzburg teilgenommen. Die KonGeoS ist die Konferenz der Geodäsiestudierenden im deutschsprachigen Raum und mit über 20 teilnehmenden Fachschaften die größte Konferenz für Studierende der Fachrichtung Geodäsie aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Ausrichtung erfolgt jedes Semester durch eine Geodäsiefachschaft.

Nach der erfolgreichen Anreise per Bahn wurden wir herzlichst am Würzburger Hauptbahnhof durch die Ausrichter empfangen. Die 25. KonGeoS wurde diesmal von der Fachschaft Geodäsie der technischen Hochschule Würzburg Schweinfurt ausgerichtet. Nach erfolgreicher Registrierung auf dem Röntgencampus, ging es in den Radlersaal, welcher als Unterkunft für die knapp 220 Teilnehmenden genutzt wurde. Im Anschluss ging es für alle gemeinsam zurück zum Campus, um an der Eröffnungsveranstaltung teilzunehmen. Neben Grußworten der Dekane sowie Vertretern der Berufsverbände folgte als abschließender Programmpunkt die traditionelle Eröffnungsparty, bei der in lockerer Atmosphäre neue Kontakte geknüpft wurden und alle Bekannte getroffen wurden.

Nach dem traditionell frühen Wecken um 6 Uhr begannen die zahlreichen Fachexkursionen in und um Würzburg mit bester Laune. Das Programm umfasste klassische Themen wie die Bauwerksüberwachung eines Pumpspeicherkraftwerks oder die Mitfahrt auf einem Vermessungsschiff des WSA. Darüber hinaus wurden Exkursionen zum Zentrum für Telematik angeboten, wo die Herstellung von Kleinsatelliten für Erdbeobachtungsmissionen verfolgt werden konnte. Das Angebot wurde abgerundet durch Exkursionen zum Quartier Lichtblick oder dem BayernLab. Diese verdeutlichten erneut die Vielfalt an Themenfeldern, in denen Geodäten tätig sind.

Im Anschluss an die gemeinsame Stärkung in einer der Mensen erfolgte der Gang zum Ausstellerfoyer. Die Veranstaltung bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre mit Branchenvertretern zu sprechen und sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren. Zudem wurden spannende Fachvorträge gehalten. Hier wurden nicht nur spannende Neuheiten in allen Vermessungsbereichen präsentiert, sondern auch die Möglichkeit geboten, Kontakte für Praktika oder Abschlussarbeiten zu knüpfen. Die Fachvorträge behandelten Themen wie den Bau von Bahnstrecken, die Erstellung eines digitalen Zwillings einer Rückbaumaßnahme oder die Auswertung von Luftbildern aus dem Zweiten Weltkrieg zur Ortung von Blindgängern. Der Abend stand zur freien Verfügung und wurde ausgiebig genutzt, um das Nachleben der fränkischen Großstadt kennenzulernen und in einer der vielen traditionellen Gaststätten die Vielzahl von fränkischen Spezialitäten zu probieren.

Der Samstag begann mit der üblichen frühen Arbeitsphase in den AGs. Des Weiteren wurden Themen wie die Nachwuchsgewinnung für die Geodäsiestudiengänge sowie die unterschiedlichen Module der Hochschulen behandelt, um eine Vergleichbarkeit der Studiengänge zu gewährleisten. Ein weiteres Highlight war der Mapathon für den guten Zweck, bei dem Gebäude und Infrastrukturen in Krisenregionen für den freien Kartendienst OpenStreetMap (OSM) erfasst wurden. Dies erleichtert die Arbeit von Hilfsorganisationen maßgeblich. Des Weiteren wurde ein neuer Rekord aufgestellt. Insgesamt wurden in Mosambik 5.500 Objekte erfasst.

Am Mittag stand eine weitere Stadtexkursion auf dem Programm, um die Kenntnisse über die Stadt Würzburg und die Region Franken zu vertiefen. Das Programm umfasste neben klassischen

Museumsbesuchen wie der Residenz oder dem Museum für Franken auch Stadtrallyes sowie eine Schiffsfahrt zum Rokoko-Garten in Veitshöchheim. Selbstverständlich stand auch ein Besuch in einem der zahlreichen Weinkeller Würzburgs auf dem Programm. Neben der lokalen Winzerkunst konnte dort auch der älteste Wein Deutschlands von 1540 in Augenschein genommen werden.

Im Anschluss fand die Vollversammlung statt. Im Rahmen dieser wurden zwei weitere Fachschaften (Amberg und Berlin) in die KonGeoS aufgenommen. Des Weiteren wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen sowie die Tätigkeiten der KonGeoS im Allgemeinen präsentiert. Neben dem Kongress organisiert die Vereinigung beispielsweise jedes Jahr einen Stand auf der InterGeo. Darüber hinaus bietet sie mit Erstsemester- und Absolventenumfragen wertvolle Einblicke in den geodätischen Nachwuchs. Des Weiteren stellten die Organisatoren der nächsten KonGeoS in Bonn ihre Universität und die Stadt vor.

Am Abend fand die Abschiedsfeier in geselliger Runde statt. Anschließend bot sich die Gelegenheit, die vergangenen Tage in bester Stimmung noch einmal Revue passieren zu lassen und sich von allen gebührend zu verabschieden.

Die Exkursion zur KonGeoS Würzburg war für uns Studierende eine äußerst lehrreiche und spannende Erfahrung, die den interakademischen Austausch und insbesondere die vielfältigen Ausprägungsmöglichkeiten im Master hervorhob.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Beteiligten, die diese unvergessliche Erfahrung ermöglicht haben, herzlich bedanken. Unser besonderer Dank gilt der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt für die hervorragende Organisation sowie den Vortragenden und sonstigen Engagierten.

Wir freuen uns bereits jetzt auf die nächste KonGeoS im Sommer in Bonn.

